

Auf dem Schneeberg

Ich bin nun *auf dem Schneeberg*, aber noch in der Sänfte. Erhabne Paradiese liegen um mich ungesehen, wie um den eingemauerten Menschengest, zwischen dem und dessen höherem Mutterland der dunkle Menschenkörper innen steht; aber ich habe mich so traurig gemacht, daß ich in das schmetternde Trommeten- und Laubhüttenfest, das die Natur von einem Gebirge zum andern begehrt, nicht hineintreten will: sondern erst wenn die Sonne tiefer in den Himmel gesunken und wenn in ihren Lichtstrom der Schattenstrom der Erde fällt, dann wird unter die stummen Schatten noch ein neuer beglückter stiller Schatten gehen.

Meine Sänfte wurde abgeschnallt und ich mit geschlossenen Augen hineingeschafft, weil ich erst *auf dem Schneeberg*, der Kuppel des Fichtelgebirgs, mich umsehen will ... Unter dem Aussteigen strömte vor meinem Gesicht eine ätherische Morgenluft vorüber; sie drückte mich nicht mit dem schwülen West eines Trauerfächers, sondern hob mich mit dem Wehen einer Freiheitfahne. Daher kann dieser Vorredner nirgends aufhören als unweit des Ochsenkopfs, *auf dem Schneeberg*.

Die unsichtbare Loge

Station 78

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

